

Liebe=Labyrinth!?

Von Ichigo-chan5

Kapitel 3: Gerettet? Ich weiß nicht...

Diesen Geruch hält doch kein Mensch aus! Dachte ich mir. Ich hatte so langsam keine Ahnung mehr wie lange ich hier schon war. Tage, Wochen oder vielleicht sogar Monate? Ich wusste es nicht mehr. Ich wollte nur noch raus. Dieser Geruch und diese verdammte unerträgliche Stille, die ab uns zu vom knurren meines Magens unterbrochen wurde. Doch dies machte mit nicht wirklich mehr Hoffnung. Ich werde immer müder. Am liebsten würde ich jetzt schlafen, aber vielleicht wartet Orochimaru nur darauf. Dennoch die Müdigkeit siegt langsam. Ich lege mich hin. Rolle mich ein. Und spüre wie mich die Dunkelheit ein rollt. Doch dann hörte ich Schritte. Schnelle Schritte. Sie kamen auf mich zu. Ich war wieder hellwach und so gut es ging in einer irgendwie angemessenen Kampfstellung.

„Ach nein wie niedlich, das Kätzchen will sich wehren. Haha“, hörte ich jemanden sagen. Ich kannte die Stimme es war Kabuto. Und nun konnte ich auch sein Gesicht erkennen. Er trug eine Fackel bei sich. Er schloss das Gitter auf und kam auf mich zu. Packte mich am Arm, streife mir den Rest meines Pullovers vom Arm und setzte zu einer Spritze an. Ich wollte mich wehren, doch zu meiner Überraschung konnte ich es nicht. Ich war schwach, müde und ausgelaugt. Ich konnte ihm nichts mehr entgegen setzen. Ich versuchte ihm wenigstens noch eine paar Beleidigungen an den Kopf zu werfen, doch selbst dazu war ich zu schwach. Dann spürte ich einen kleinen picks und es wurde mal wider alles schwarz.

Ich muss sie finden. Ich darf jetzt nicht aufgeben. Dachte sich Shino auf dem Weg zu Ichigo. Er hatte völlig vergessen, dass er ihr mal ein Skelett eines Scarabaeus geschenkt hatte. Da es ihr Lieblingstiere waren. Mit Hilfe dieses Skeletts konnte er sie mit seinen eigenen Insekten aufspüren. Das hatte er so eingerichtet bevor er ihr es schenkte. Er machte sich immer um sie Sorgen und so konnte er sie im Ernstfall finden. Wieso es ihm erst nach einer Woche suche eingefallen war wusste er nicht. Er könnte sich dafür nur knappe tausendmal Ohrfeigen. Dafür war nun wirklich keine Zeit mehr. Er kam immer näher. Nun stand er vor einer der vielen Eingänge von Orochimarus Versteck. Auch gleich wurde er von Orochimarus Untergebenen angegriffen. Shino war so Sauer, dass er einen nach dem anderen Tötete. Er saugte nicht ihr komplettes Chakra auf, sondern feuerte seinen Insekten mit so einer Wucht auf die Gegner, dass der Schwarm durch die Körper ging und jedes Mal ihr Herz mit raus rissen. Als ruhe einkehrte, lagen die Gegner auf dem Boden verstreut. Einer zuckte noch.

„Kannst du mir Sagen, wo Orochimaru seine Gefangenen fest hält?“, er erschrak selbst beim eiskalten Klang seiner Stimme. Doch dies lies er sich nicht anmerken. Ein kurzes

Stöhnen.

„....Sie sind...m...meistens....ganz unten im....im Keller....“, mehr brachte der Mann nicht heraus. Shino fühlte wie er sein Komplettes Gewicht Tragen musste. Erst jetzt bemerkte Shino, dass er den Mann über dem Boden hielt. Er lies ihn fallen und ging rein.

Ich spürte etwas Hartes unter mir. Langsam bemerkte ich dass es Metal war. Ich wollte mich bewegen, an meinen Kopf fassen da er sich anfühlte als ob er brennt. Doch ich konnte es nicht, nicht weil ich zu schwach war. Ich war gefesselt. Ich versuchte meine Augen zu öffnen, da jedoch mir nur gleißendes Licht entgegen kam, beließ ich es dabei, meine Augen geschlossen zu halten. Neben mir nahm ich ein Klirren wahr. Es hörte sich an wie...wie Besteck. Es war ganz nah an meinem Ohr, rechts von mir. Ich wollte meinen Kopf nach rechts drehen um zu sehen was mir bevor stand. Doch auch mein Kopf war festgebunden. Ich hatte nicht nur Fesseln an den Handgelenken, sondern auch an meinen Füßen, den Knien, knapp über der Hüfte, über meinen Hals, an den Ellbogen und am Kopf. Ich konnte überhaupt nichts tun. Ich versuchte erneut meine Augen zu öffnen, aber es war das gleiche wie zuvor. Es war schlicht weg zu hell. Ich lauschte. Hörte Schritte, Papier wurde aufgehoben und ich vernahm ein leises Murmeln. Kabuto! Oh je ich wollte gar nicht wissen, was er mit mir vorhatte. Dann die Tür. Es hörte sich jedenfalls danach an, wurde geöffnet.

„Hallo Meister Orochimaru. Sie ist soweit. Das Ritual kann beginnen.“, hörte ich Kabuto sagen. Nur welches Ritual, was ging hier vor.

„Nun gut. Bald gehört ihre Kraft mir!“, lachte Orochimaru. Ich dachte mir nur, dass ich hier raus will. Ich wusste nicht was sie von mir wollten. Doch bevor ich den Gedanken denken konnte, spürte ich wie jemand seine Finger auf mir gleiten lies. Dann kamen Schmerzen. Es waren keine normalen Schmerzen. Es fühlte sich nicht an, als ob man hin fällt, oder sich schneidet. Es war anders. Es fühlte sich an als ob jede meiner Zellen mit einer feinsten Nadel durchstochen wird. Und dies mit allen auf einmal. Immer in einem Rhythmus. Wellen. Wellen der Schmerzen. Die in Sekunden schnelle aufeinander prallen. Wie in einem Sturm. Mitten auf dem Meer. Dann ganz langsam, ebbten sie ab. Der Schmerz wird schwächer. Ich nehme mein Umfeld wieder war. Spüre die Kälte der Metallplatte unter mir. Die Fesseln und eine Decke die über mich gelegt wurde. Moment mal ich hatte gar keine Klamotten an. Aber mir war es in diesem Moment ziemlich egal. Ich spürte etwas wie Wasser auf mir. Als ob jemand mit nassen Fingern auf mir geschrieben hätte. Jedoch wurde das Nasse langsam trocken...trocken und es gerann. Es war Blut.

Ich nahm nur noch Orochimarus lachen war. Dann gingen die zwei aus dem Raum. Und Stille kehrte ein. Stille die bald durch die Dunkelheit ersetzt wurde. Ich schlug nun die Augen auf, doch sehen konnte ich nichts. Es war alles schwarz. Alles um mich herum. Ich stand im Nichts.

Er rannte schneller und Schneller. Schlug jede Tür auf die seinen Weg kreuzten. Endes des Gangs. Shino kehrte um und nahm den gang links, anstatt rechts. Er hörte Schreie. Er kannte die Stimme. Es war Ichigo. Shino blieb stehen um besser hören zu können. Er wusste wohin er musste.

Nun stand er vor der Tür. Er bemerkte dass noch andere Menschen in dem Raum waren, also versteckte er sich in dem nächsten Flur. Kabuto und Orochimaru verließen dass Zimmer. Er musste sich ganz schön zusammen reißen nicht jetzt schon auf die beiden los zu gehen. Was haben sie Ichigo nur angetan? Die zwei verschwanden im

zweiten nächsten Flur. Sobald es toten still war ging Shino auf die Tür zu. Mit zitternden Händen und einer Mischung aus den stärksten Gefühlen die in ihm zu Explodieren drohten ging er rein. Es war ein bizarrer Raum. Über all hingen Siegel und andere Zettel die ähnlich aussahen. Geräte standen herum, die einem bei bloßem Anblick alles auspacken lassen hätten. Folter wäre gar nicht mehr nötig gewesen. Es brannte an verschiedenen Stellen im Zimmer Licht. Und in der Mitte lag sie. Ichigo. Er hatte sie endlich wieder. Doch Shino erschrak zu tiefst als er sie aus der Nähe betrachten konnte. Sie sah ziemlich mitgenommen aus. Und es waren seltsame Schriftzüge auf ihrer Haut aufgemalt. Nein eingeritzt. Nachdem Shino sich einigermaßen Eingekriegt hatte, nahm er Ichigo ganz sanft hoch und verschwand so schnell es ging aus Orochimarus Versteck.

Kabuto hatte etwas vergessen und kehrte noch mal zu dem Zimmer zurück. Jedoch fehlte etwas ganz bestimmtes.

„Meister Orochimaru Ichigo ist weg!“, schnaufte Kabuto als er das Büro von Orochimaru erreicht hatte.

„Nicht so schlimm Kabuto, so ist es vielleicht sogar besser. Sobald sie ihr Bewusstsein wieder erlangt gehört es so wie so mir. Egal wie weit weg sie von mir ist. Leider weiß dass auch Tsunade, sobald unsere kleine Ichigo in Konoha ankommt, wird Tsunade schon ein paar Vorkehrungen treffen. Aber das ist egal. Ichigo ist eh zu Stark dafür. Mein Plan geht auf!“, den letzten Teil des Satzes flüsterte er nur.